Silvia Ohse

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]

Gesendet: Dienstag, 3. August 2010 06:01 **An:** info@adwords-texter.de

Betreff: Warum lässt Gott Krankheit, Not und Leiden zu?

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter vom Dienstag, 3. August 2010

Liebe Himmelsfreunde,

unser heutiges Thema ist fast schon ein Knackpunkt für alle, die gerne an Gott glauben möchten – sich aber umsehen auf der Welt und so viel Krankheit und Leid sehen. Sie fragen WARUM? – Mir ist klar, dass die Antworten, die ich heute aus dem Lorber-Werk zitiere, so manchem nicht gefallen werden. Denn sie geben den meisten Kranken selbst die Schuld an der Krankheit ... Allerdings: Sagen uns nicht auch die Ernährungswissenschaft und die Psychologie dasselbe? Einfache Ernährung ist gesund (beugt z.B. Krebs vor), nicht zu hohes Anspruchsdenken ist gesund (ein bescheidener Mensch stresst sich nicht so sehr) ... Suchen Sie selbst nach Beispielen!

** Krankheit als Wächter der Seele **

Jesus zu zwei auf ihre Bitte geheilten Griechen: "Dies merket euch aber, daß es dem Menschen um seiner Seele willen nicht allzeit zuträglich ist, wenn er gesunden Leibes einherwandelt; denn ein zu gesundes Fleisch wird leicht erregt durch allerlei sinnliche Lustreize, in welche die Seele eher einwilligt, als wenn ihr Fleisch kränklich und schwach ist. Und so ist eine Leibeskrankheit gewisserart eine Wache vor der Tür des inneren Lebens der Seele. Darum hütet euch, daß ihr nicht wieder in eure alten Sünden und mit ihnen in noch ärgere Krankheiten verfallet! Verleugnet euch selbst und folget dem Geiste Meiner Lehre nach! – Ich will nicht, daß jemand mit einem kranken Leibe dieses irdische Willensfreiheitsprobeleben durchmachen soll; wenn aber die Menschen den Rat Meiner Liebe und Ordnung nicht beachten, so sind sie selbst die Schöpfer aller Übel ihres Leibes und ihrer Seele!"

Ev. Bd. 9, Kap. 158, 11-13

** Inwiefern Krankheit sogar ein gutes Zeichen ist **

Jesus: "Über wen Ich noch allerlei Leiden und Trübsal zulasse, dem helfe Ich auch zur rechten Zeit; wen Ich aber sein irdisch stolzes und schwelgerisches Wohlleben fortgenießen lasse, der trägt sein Gericht und seinen ewigen Tod schon in sich." Ev. Bd. 9, Kap. 29, 13

** Mögliche Ursachen für Krankheiten **

Jesus zu Lazarus von Bethanien, der sich über das arge Treiben der jüdischen Tempelpriester zu Jerusalem ärgert: "Willst du jenseits völlig bei Mir sein für ewig, dann mußt du Mir auch darin gleich sein, daß du dich über niemanden ärgerst. Denn der Ärger ist der leiblichen Gesundheit nicht zuträglich, da er zuviel Galle erzeugt; diese verdirbt das Blut und setzt das menschliche Leben aufs Spiel. Also hüte dich ganz besonders vor großem Ärger, ansonst du bald dein Leibesleben einbüßen würdest." Ev. Bd. 6, Kap. 164, 12-13

Jesus zu einem römischen Oberstadtrichter, der nach der Ursache schmerzhafter Krankheiten fragt: "Besehet die vielen Leckerbissen, mit denen die Menschen ihren Leib füllen, und es wird euch klar, wieviele ungegorene, unreine, böse und schädliche Substanzen dadurch oft den ganzen menschlichen Leib in Besitz nehmen und mehr und mehr quälen! Denn solche verschiedenartigen Substanzen geraten dann in einem Menschenleibe in einen beständigen Kampf, den der Mensch nur dadurch auf eine Zeitlang zu beschwichtigen vermag, daß er zu allerlei Kräutern und Wurzeln seine Zuflucht nimmt

und damit die inneren Seelensubstanzen beruhigt. Aber solch eine Gesundheit ist nie von Dauer, besonders bei einem alten Menschen, – er müßte denn auf längere Zeit zur ganz einfachen Leibesernährung greifen. Aber die meisten Menschen, wenn sie dem Leibe nach durch eine geeignete Medizin gesünder werden, bekommen bald wieder Lust zu ihren alten Leckereien, werden darauf kränker als ehedem und nehmen oft ein schmerzvolles Ende."

Ev. Bd. 10, Kap. 182, 5-6

Jesus: "Die Menschen kultivierten ihre irdische Wohnwelt zu sehr, erbauten Städte und errichteten ein Prachtwerk ums andere. Sie wurden in ihre Welt so verliebt, daß sie Gott vergaßen und leugneten. Kam dann ein Seher, von Gott erweckt, zu ihnen, so wurde er ausgelacht. – Nun, derlei Menschen müssen dann durch allerlei bittere Erfahrungen, durch so manche Leiden und Schmerzen immer mehr von der Welt abgezogen werden, da sie sonst ganz von der Materie und dem Tode verschlungen würden. Und seht, das ist nun der Grund, warum auf der Erde die Menschen so vieles zu erleiden haben."

Ev. Bd. 6, Kap. 162, 4-6

** Warum müssen oft schon Kinder leiden oder früh sterben? **

Ein frommer altjüdischer Herbergswirt fragt: 'Was war schuld daran, daß mein Sohn, der von frühester Jugend an mein geratenster und frömmster war, blind und lahm geworden ist?' - Darauf Jesus: "Solches verschuldete deine zu große Vorliebe für diesen Sohn, sowie die von dir ohne Vertrauen auf Gott veranlaßten falschen Heilkuren durch unkundige Ärzte. Doch hast du nun eingesehen, daß ein rechter Jude auch bei leiblichen Übeln stets mehr auf Gott als auf die oft unwissenden Weltärzte sein Vertrauen setzen solle; denn wo kein Arzt mehr helfen kann, da kann Gott allein wohl noch helfen! Und Ich wußte ja auch, daß Ich zu dir kommen werde, um dir in der Heilung deines Sohnes ein Zeichen zu geben, daß Ich der Herr bin, und daß Mir nichts unmöglich ist!"
Ev. Bd. 10, Kap. 148, 9-12

Jesus: "Es gibt Menschen, die wegen der Sünden ihrer Eltern oder Voreltern schon vom Mutterleibe aus krank in diese Welt kommen. Sie stammen ihrer Seele nach zumeist von oben her und machen nur eine zeitweilige Fleischprobe auf dieser Erde durch, für diese aber ist jenseits im Reiche der Geister schon bestens gesorgt, und jeder, der sie pflegt mit Liebe und Geduld, wird von ihnen einst jenseits mit der gleichen Liebe und Geduld in ihre himmlischen Wohnungen aufgenommen."

Ev. Bd. 6, Kap. 56, 10

Jesus: "Was soll aus einem in Sünden gezeugten, körperlich ganz verkümmerten Kinde auf dieser Erde werden? Ist es da nicht besser, wenn es von dieser Welt genommen und im jenseitigen Kinderreich von Engeln großgezogen wird?"
Ev. Bd. 6, Kap. 55, 5

** Ist es richtig, unheilbare Kranke von ihrem Leiden zu "erlösen"? **

Jesus: "Zum Exempel: Es wäre ein sehr schmerzlichst kranker Mensch, und die besten Ärzte wüßten kein Mittel mehr, den Menschen von seinen großen Schmerzen zu heilen. Nun aber fiele es einem ein, und er sagete zu den andern Ärzten: "Da diesem Menschen durch nichts mehr zu helfen ist, so geben wir ihm ein schnell tötendes Gift, und er ist auf einmal alle seine Leiden los!" Gesagt, getan, – und der Leidende war im Moment dahin. Ja, diese Ärzte haben den Kranken richtig von allen seinen Schmerzen befreit; aber sie haben ihn getötet, ohne zu bedenken, warum Gott ihm ein solches Leiden zukommen ließ, und wie es dann jenseits mit seiner Seele stehen möchte. Und so war das Mittel schlecht, was darum auch nie einen ganz rein guten Zweck nach sich ziehen kann." Ev. Bd. 6, Kap. 39, 2

** Wann hat man Chancen, wieder gesund zu werden? **

Jesus: "Fängt ein Übeltäter in der Leidensschule an, das Böse des Bösen wegen zu verabscheuen und das Gute des Guten wegen zu erwählen, so wird er in seiner Strafe geduldiger, da er sein Leiden, durch das sein Leben gebessert wird, gerecht findet. Wenn der Übeltäter auf diesen Punkt gekommen ist, und sein Inneres im Ernste besser

wird, dann ist es an der Zeit, mit den äußeren Strafen nachzulassen." Ev. Bd. 7, Kap. 93, 10

Jesus zu leidgeprüften, einst reichen, mit Gott hadernden Juden: "Gott ließ euch, die ihr zuvor in großem Wohlstande, aber auch in leiblicher und geistiger Trägheit lebtet, einige Jahre hindurch eine ernstere, härtere Schule des Lebens durchmachen, auf daß ihr nicht nur des Erdenlebens Anmut, sondern auch dessen Bitternis selbst erfahren solltet, um danach den wahren Wert des Lebens und seinen Zweck in euch zu erforschen und zu erkennen. Ihr habt nun des Lebens Wermutbecher bis zum letzten Tropfen verkostet und seid dadurch zu tief denkenden Menschen geworden, fähig zur Aufnahme des wahren, lebendigen Gotteslebenslichtes aus den Himmeln, und so hat Gott denn nun in dem Augenblick eure Bitten erhört, in dem ihr Seiner Hilfe am meisten bedurftet! – Und was Er nun euch getan hat, das hat Er getreuest schon sehr vielen Menschen getan, wenn sie sich wahrhaft gläubig in ihrer Not an Ihn gewendet haben!"

Ev. Bd. 9, Kap. 20, 11-13

** Der Herr bleibt nur mit seinem heiligen Gepäck: dem Kreuz **

Der Herr: "Wenn irgendwo Reisende einkehren, so bringen sie auch verschiedenes Gepäck mit und geben es dem Hauswirt zur Verwahrung. Ich bin auch ein Reisender, und Mein ganzes Gepäck besteht in einem Kreuze. Wohin Ich nicht mit Meinem Kreuze komme, da bin Ich auch nicht willens zu bleiben. – Wenn Ich aber komme mit Meinem heiligen Gepäck, dem Kreuze, so bin Ich dann auch mit allem da und bin nicht so leicht wieder hinauszubringen!"

Hi. Bd. II, S. 52, 13. 14

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse Am Markt 5 96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527 E-Mail info@adwords-texter.de Internet www.himmelsfreunde.de Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

'http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de'
